

# Die Rückkehr der Clans

Von GLaDo

## Kapitel 2: Reunion

Silberpfote sprang auf und neigte den Kopf, während Falkenstern die beiden Katzen ansah und vor allem die schwarze Kätzin genau musterte. Irgendwie kam ihr diese bekannt vor aber wo hatte Sie sie schon mal gesehen? Falkenstern betrachtete sie intensiver. Die Spitzen der Pfoten waren weiß und leuchteten wie der Mond als das Sonnenlicht darauf viel. Die Bewegungen, der Muskeln, welche unter dem Fell spielten, erinnerten sie an die geschmeidigen Bewegungen eines Flusses. Falkenstern riss die Augen auf und wollte gerade die Katze begrüßen als Sonnenblume auch schon mit einem freudigen „MONDFLUSS!“, vorsprang und schnurrend ihren Kopf an den ihrer Mutter rieb.

„Hallo Sonnenblume“, begrüßte sie ihre Tochter und er wiederte die Geste, dann murmelte sie: "Ich habe dich auch vermisst aber mein Name ist nicht mehr Mondfluss ich heiße nun Mondstern aber es ist schon ok. Du konntest es nicht wissen“, sie löste sich aus der Begrüßung und sah neugierig zu Falkenstern und Wolfskralle. „Seid begrüßt ihr beiden. Was macht ihr auf dem Territorium meines Clans?“, wollte sie wissen und Sonnenblume wich etwas zurück, als sie spürte, wie ihre Mutter sich anspannte und eine gewisse Schärfe in ihre Stimme legte.

Falkensterns Augen wurden noch größer und langsam trat die Flussclan Anführerin vor. „Hallo Mondstern, also ist das wirklich das Territorium deines Clans?“

Mondstern nickte und meinte: „Behauptest du etwa meine Jungen, wähen Lügner?“ Ihr Blick glitt zu Silberpfote und diese eilte sofort zu Rauchfell. Falkenstern stand nun vor Mondstern und miaute: „Natürlich nicht aber, da du hier am Strand keine Duftmarkierungen angebracht hast, dachten wir, dieses Gebiet wäre unbewohnt.“ Mondstern sah Falkenstern direkt in die Augen. „Nun normalerweise brauchen wir hier auch keine Duftmarkierungen, da unsre einzigen Nachbarn der Gezeitenclan ist und dessen Territorium ist auf der anderen Seite des Flusses und ebenso groß wie unseres wir haben eigentlich selten ernsthafte Territoriums kämpfe.“ Rauchfell sah zu Mondstern und flüsterte zu dieser: „Nehmen wir sie mit ins Lager?“

Die Anführerin blickte zu Rauchfell und antwortete: „Natürlich sie dir mal ihren Zustand an. Sobald Wildstern da ist, können wir beraten, was wir nun genau machen.“ Die Mondclan Anführerin blickte zu Falkenstern. „Wo sind die anderen Clans?“, Falkenstern schloss die Augen. „Gewitterstern ist am Ufer vom Wassernest der Sonne geblieben zusammen mit den Königinnen, den Jungen und Ältesten, so wie seinen Kriegern und Schüler. Sie warten auf unsere Rückkehr. Wo Windclan und Schattenclan hingegangen sind, weiß ich nicht. Wir haben uns am Ahnentor getrennt. Sie sind über

die Berge gegangen und wir Richtung Wassernest der Sonne. Ein alter Einzelläufer namens Rabenpfote, der in einer Scheune lebt, zeigte uns den Weg, den wir nehmen mussten.“

„Also ist deren Aufenthaltsort unbekannt? Schade, aber eines Tages, denke ich, werden wir sie wieder sehen, und solange sie den Glauben an den Sternenclan nicht verlieren, ist alles in Ordnung und ihre Pfade sind erleuchtet.“ Mondsterns Blick ruhte auf Rauchfell und Silberpfote „Könntet ihr zum Gezeitenclan laufen und Wildstern holen?“ Die zweite Anführerin nickte und schnippte ihrer Schülerin zu, welche sofort hinter ihrer Mentorin hereilte.

Falkenstern sah zu Wolfskralle und beide gaben den Flussclan Katzen, die mit gekommen waren, ein Zeichen ihnen zu folgen, denn Mondstern hatte sich umgedreht und lief direkt in den Wald hinein.

„Sonnenblume, wenn Mondstern deine Mutter ist, bin ich dann mit Silberpfote vom Mondclan verwandt?“, wollte Ährenpfote wissen. „Ja Ährenpfote das bist du“; Sonnenblume legte ihre Schnauze sanft an die Flanke ihres Sohnes, dann gingen sie weiter und schlängelten sich durch das Unterholz zum Lager, welches geschützt hinter einer dicken Mauer aus Brombeerranken und Ginsterbüschen versteckt war. Der Tunnel in das Lager selber war gerade groß genug, das eine ausgewachsene Katze problemlos hindurch konnte, ohne sich zu verletzen.

Neugieriges Murmeln erhob sich und die Katzen des Mondclans kamen langsam aus ihren Bauten, während die Jungen aufgeregt aus der Kinderstube purzelten allen voran Mondjunges, die mit großen Augen zu den vielen Fremden Katzen sah, ehe sie sich hinter ihrer Ziehmutter versteckte.